

daß sie, von Menschen gepeinigt, vom Hunger gequält, vom Ungeziefer geplagt, ihr Daseyn verwünschten mußten. — Welch ein Contrast im Benehmen beider Nationen gegen Unglückliche! — Doch mag jetzt vielleicht auch mehr Humanität in dieser Hinsicht in Frankreich walten. — Aber in Deutschland? Die Gesetze gebieten hier gewiß auch keine Grausamkeiten gegen Schuldner; aber ob sich nicht mitunter niedrige Gerichtspersonen bei Arrestirung unglücklicher Schuldner Mißhandlungen erlauben,

und diese Personen, denen sie oft Achtung schuldig sind, mit Grobheit und Ungestüm behandeln; und ob nicht mancher Wechselarrestant zuweilen ein trauriges Spiel der Willkür und des schändlichsten Eigennuzes der Gefängnißwärter wird? steht dahin.

Israelitischer Gottesdienst.

Am Sabbath, den 23. April, Anfang früh um 7 Uhr, deutsche Predigt gegen 8 ½ Uhr.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 22sten: Sessonda.

Bilderbücher.

Friedrich Traugott Uz, aus Meissen, steht diese Messe auf dem Neuen Neumarkte, beim Gewandhause, mit Bilderbüchern eignen Verlags, sowohl verschiedene ABC, als auch größere Lesebücher mit moralischem und geschichtlichem Inhalte, alle mit illuminirten Kupfern, zu äußerst billigen Preisen. Desgleichen auch Bücher mit lauter Bildern, ohne vielen Text, sowohl illuminirt als auch mit schwarzen Kupfern. Ferner ein Taschenbuch für alle Handwerker; es enthält das beste Reisebuch für Handwerksgesellen, welche geschickte, gute und glückliche Menschen werden und mit Nutzen ihre Wanderschaft zubringen wollen. Auch sind noch mehrere Artikel, welche sich besonders für den Handel der Buchbinder eignen, bei mir zu finden.

Bilder des Papstthums.

So eben sind bei Leopold Voss in Leipzig erschienen:

Rom, wie es ist,

oder:

Sitten, Gebräuche, Ceremonien, Religion und Regierung in Rom.

Aus dem Franz. des Santo-Domingo, von *r. 8. geheftet. Mit einer Ansicht des Forum Romanum. 1 Thlr.

Recht feiste Pfaffen treten hier mit Füßen

Des Cato Grab, die Asche des Emil.

Der Altar ward zum Thron, und unbedingtes Müssen

Edst Weibbrauchsfaß und Scepter einer Hand zum Spiel!

Voltaire.

„Indem wir die Anmaßungen des Vatikans und die lächerlichen oder gar empörenden Mißbräuche des römischen Hofes anzeichnen, erklären wir auch zugleich, daß wir, weit entfernt, einen Angriff gegen die wahre Religion zu beabsichtigen, nur gemeint haben, dieser einen Beweis unserer Achtung zu geben. Die hier angegriffenen Sätze sind offenbar denen des göttlichen Erlösers entgegengesetzt. Wir dürfen also nicht fürchten, in den Verdacht irreligiöser Absichten